

# Bis ans Ende der Träume



Ein Film von Wilfried Meichtry  
Mit Sabine Timoteo & Christophe Sermet

**Kinostart : 1. Februar 2018**

Dauer: 82 Min.

Pressematerial : <http://www.frenetic.ch/espace-pro/details//++/id/1051>

Medienbetreuung

Micha Schiwow  
044 488 44 25  
079 303 35 75  
[micha.schiwow@prochaine.ch](mailto:micha.schiwow@prochaine.ch)

Verleih

FRENETIC FILMS AG  
Lagerstrasse 102 • 8004 Zürich  
Tel. 044 488 44 00 • Fax 044 488 44 11  
[www.frenetic.ch](http://www.frenetic.ch)

## SYNOPSIS

Beide wollen sie radikal sich selber sein und ihr Leben frei gestalten. Diese in den 1950er Jahren kühne Vision haben Katharina von Arx und Freddy Drilhon, als sie sich auf abenteuerlichen Reisen in der Südsee kennenlernen. Eine leidenschaftliche Liebe fügt sie zusammen; sie wird als Reisejournalistin und Zeichnerin, er als Fotograf international bekannt. Als sich die beiden mit ihrer Tochter im waadtländischen Romainmôtier niederlassen, um ein mittelalterliches Priorhaus zu ihrem Lebensmittelpunkt zu machen, wird ihre Beziehung auf eine dramatische Probe gestellt. Während Katharina ihre ganze Leidenschaft in die Restauration des eindrücklichen Hauses steckt, hält es Freddy im abgelegenen Romainmôtier bald nicht mehr aus. Nach einem schweren Konflikt kommt es zum Bruch zwischen den beiden. Freddy verlässt Katharina und will an der Südküste Englands ein neues Leben beginnen – doch dann flammt die Liebe der beiden von neuem auf.

Nach seinem Buch „Verliebte Feinde“ und dem Drehbuch zum gleichnamigen Film von 2013 verfilmt Wilfried Meichtry diese neue spannende Beziehungsgeschichte nun selber. In zahlreichen Gesprächen erzählte ihm die alte Katharina von Arx ihr ungewöhnliches Leben und gewährte ihm Zugang zum grossen Privatarchiv. Die mehrfache Schweizer Filmpreis-Gewinnerin Sabine Timoteo und der in Belgien lebende Schweizer Schauspieler Christophe Sermet geben in dieser Doku-Fiktion Katharina von Arx und Freddy Drilhon neue Gestalt.

## ANMERKUNGEN VON WILFRIED MEICHTRY, AUTOR UND REGISSEUR

### Frühling 2011: Die Baronin von Münchhausen – mein erster Eindruck von Katharina von Arx

Es war unser Kameramann Pierre Reischer, der Katharina von Arx zufällig kennengelernt und sie mir im Frühjahr 2011 vorgestellt hatte. Die dreiundachtzigjährige Frau zeigte uns ihr eindrückliches Haus und erzählte unglaubliche Geschichten. Sie habe als junge Frau mit Auto-, Schiff- und Flugzeugstopp



Katharina von Arx, Romainmôtier 2012

die Welt umrundet, sei in Indien in den Harem eines Maharadschas geraten, habe in Japan „Vo Luzärn gäge Wäggis zue“ am Radio gesungen und in Neuguinea Kannibalenstämme besucht, die noch nie eine weisse Frau gesehen hätten. „Der Häuptling“, lachte uns die alte Frau vergnügt an, „hat mich zum Mittagessen eingeladen.“

Das ist die „Baronin von Münchhausen“ dachte ich mir und war überzeugt, dass mir die alte Dame Lügengeschichten auf-tischte. Ich sollte mich irren. Nach zwei Gesprächen und einem längeren Augenschein in ihrem Archiv konnte ich mein Glück kaum fassen: Vor mir lag ein überaus spannender Stoff mit einer eindrücklichen Protagonistin. Bei unserem dritten Besuch stellten wir die Kamera auf, ich begann die alte Dame zu inter-viewen, und wir begannen von einem Kinofilm über das Leben der Katharina von Arx zu träumen.

### 2011-2013: Katharina von Arx – ein Highlight in meiner Arbeit mit Zeitzeugen

In den Jahren 2011 bis 2013 führte ich mehrere längere Interviews mit Katharina von Arx, und zusammen unternahmen wir auch eine Reise nach Paris, wo wir nach Lebensspuren von Freddy Drilhon, ihrem 1976 verstorbenen Ehemann, suchten. Die alte Dame erwies sich dabei als überaus offen, neugierig und gewitzt – und fasste viel Vertrauen in unser Projekt. Sie habe darin eine Chance gesehen, sagte sie mir später, sich nach jahrzehntelangem Schweigen noch einmal an ihr Leben mit Freddy Drilhon zu erinnern. Mit der „Entdeckung“ von Freddy Drilhon verlagerte sich mein Hauptinteresse von der abenteuerlichen Weltreise der jungen Katharina hin zu der spannenden Beziehung zu ihrem Mann, die in Romainmôtier mit dem Konflikt um das alte Priorhaus zu einer dramatischen Menage à trois wurde: Katharina, Freddy und das alte Haus!

Für mich wie auch für Kamera-mann Pierre Reischer war es sehr berührend, wie tief die alte Dame in ihre Vergangenheit eintauchte und wie selbstkritisch sie sich ihr stellte. Ihr plötzlicher Tod am 25. Oktober 2013 war ein Schock, der unser Projekt in seinen Grundfes-ten erschütterte und eine komplette Überarbeitung des Dreh-buchs erforderte.



Regisseur Wilfried Meichtry und Katharina von Arx im Archiv, 2012

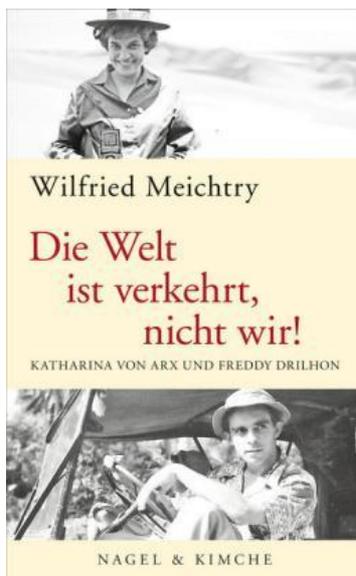
### **Das einmalige Archiv der Katharina von Arx**

Katharina von Arx sammelte und archivierte ihre Lebenszeugnisse akribisch.. Neben einer weitläufigen Korrespondenz, unzähligen Fotografien, Reportagen, Tagebüchern und Manuskripten beeindruckten mich am meisten ihre witzigen Strichzeichnungen, die sie auf ihrer Weltreise anfertigte. Einige davon sind in unserem Film zu sehen, das zeichnerische Gesamtwerk aber gilt es noch zu entdecken.

Nach dem frühen Tod von Freddy Drilhon (1976) verstaute Katharina dessen Nachlass in Kisten. *Alles habe ich einigermassen geordnet, schrieb Katharina 1979, beinahe verbarrikiert. Aus Angst davor, es könnte mich aus der Bahn werfen.* Freddy Drilhons Kisten blieben verschlossen bis zum Frühling 2011, als uns Katharina ihr Archiv geöffnet öffnete. Wie bei Katharina gab es auch bei Freddy viel zu entdecken. Sehr eindrücklich ist sein fotografisches Werk, das die visuelle Ebene unseres Films entscheidend mitbestimmt.. Im Weiteren sind da seine Filme, von denen wir Kopien in der Cinemathèque française in Paris ausfindig machten. Ausschnitte davon sind ebenfalls in unserem Film zu sehen.

### **2015: Das Buch: „Die Welt ist verkehrt, nicht wir! Katharina von Arx und Freddy Drilhon“, Nagel&Kimche, Zürich 2015**

In den Jahren 2013 bis 2015 weitete ich meine Filmrecherchen aus und verfasste die Paarbiografie „Die Welt ist verkehrt, nicht wir. Katharina von Arx und Freddy Drilhon“. Das Buch fand in der Schweiz mit rund 10'000 verkauften Exemplaren grosse Aufmerksamkeit und wurde auch in Deutschland positiv aufgenommen:



*Katharina von Arx ist eine Pippi Langstrumpf mit der Geisteshaltung einer Simone de Beauvoir.*

*Süddeutsche Zeitung, 12.10.2015*

*Wie ein Drehbuchautor legt Meichtry beide Lebensfäden aus, die erst nach 200 Seiten tatsächlich verknüpft werden, an einem Strand auf Tonga. Dabei erzeugt der Autor das schöne Gefühl, Katharina von Arx und Freddy Drilhon würden sich unaufhaltsam aufeinander zubewegen. Wie man es aus gut gearbeiteten Thrillern kennt.*

*Hannes Vollmuth, Süddeutsche Zeitung, München 12.10.2015*

*Wunderbar geschrieben, vermag es mit seinen faszinierenden Protagonisten zu packen und bietet auch spannende zeitgeschichtliche und gesellschaftliche Einblicke in die Welt von damals.*

*Arno Renggli, Neue Luzerner Zeitung, 07.12.2015*

**2018: Der Film – „Bis ans Ende der Träume“**

Fast sieben Jahre nach dem ersten Zusammentreffen mit Katharina von Arx ist unser Film fertig geworden: Die Dokufiction „Bis ans Ende der Träume“.

Bereits in einer sehr frühen Phase des Projektes dachte ich daran, mit zwei Schauspielern am authentischen Ort des Geschehens, im Maison du Prieur in Romainmôtier, zu drehen. Die detaillierten und sehr farbigen Erzählungen der alten Katharina hatten das junge Paar in meinen Augen wie zurück ins Leben gebracht. Ebenso faszinierend fand ich es, dass in Katharinas Haus fast die gesamte Ausstattung für Schauspielszenen für uns bereitlag.

Mit Sabine Timoteo und Christophe Sermet, die beide die alte Katharina noch kennen lernten, fanden wir eine Idealbesetzung für das abenteuerliche Paar.

*Wilfried Meichtry*

## Filmografie / CV von Wilfried Meichtry

Wilfried Meichtry ist 1965 in Leuk (VS) geboren. Nach der Lateinmatura studierte er an den Universitäten Fribourg und Bern Germanistik und Geschichte und promovierte mit einer historischen Dissertation über die Walliser Adelsfamilie von Werra. Seit dem Jahr 2000 arbeitet er als freier Historiker, Schriftsteller und Drehbuchautor. Wilfried Meichtry hat mehrere Bücher und Drehbücher verfasst und viel beachtete Ausstellungen kuratiert. Seine Arbeit ist mit mehreren Preisen ausgezeichnet worden.

**Filme:**

- 2018 **Bis ans Ende der Träume**  
Kino-Film, Regie und Drehbuch
- 2013 **Verliebte Feinde**  
Recherche und Drehbuchautor der Kino-Dokufiction, basierend auf dem gleichnamigen Buch.  
Regie: Werner Schweizer. Nominert für den Schweizer Filmpreis.
- 2002 **von Werra**  
Ko-Autor des Kino-Dokumentarfilms, der auf der Dissertation von Wilfried Meichtry beruht.  
Regie: Werner Schweizer.

**Bücher (Auswahl):**

- 2015 **Die Welt ist verkehrt, nicht wir. Katharina von Arx und Freddy Drilhon**  
Literarische Biografie, Nagel & Kimche, Zürich
- 2013 **Mani Matter. Eine Biographie**  
Literarische Biografie, Nagel & Kimche, Zürich
- 2007/12 **Verliebte Feinde. Iris und Peter von Roten**  
Literarische Biografie, Nagel & Kimche, Zürich
- 2010 **Hexenplatz und Mörderstein. Die Geschichten aus dem magischen Pfywald**  
Erzählungen, Nagel und Kimche, Zürich

- 2010 **Margrit und Ernst Baumann. Die Welt sehen.“**  
Fotoband mit Texten, Scheidegger und Spiess, Zürich
- 2006 **Du und ich-ewig eins. Die Geschichte der Geschwister von Werra**  
Dokumentarische Erzählung, Ammann Verlag, Zürich

**Ausstellungen – verantwortlicher Kurator:**

- 2011 **Mani Matter (1936-72)**  
Biografische Ausstellung, Schweizerisches Landesmuseum Ende Mai bis Oktober 2011
- 2009/10 **Leidenschaft und Widerspruch. Iris und Peter von Roten**  
Wanderausstellung, gezeigt in Basel, St. Gallen und Brig, 2009-2010
- 2002 **Wendezeiten. Die Barone von Werra im 19. und 20. Jahrhundert**  
Sonderausstellung des Kantonalen Museum für Geschichte, Sitten 2002

**Preise (Auswahl):**

- 2015 Script-Talent Preis am Filmfest München für das Spielfilm-Drehbuch „Das falsche Leben“
- 2015 Stipendium der Drehbuchwerkstatt München-Zürich an der Hochschule für Film und Fernsehen in München, 2014-2015
- 2014 Drehbuchpreis für „Verliebte Feinde“ der Zürcher Filmstiftung
- 2011 Auslandstipendium des Kanton Bern in Paris
- 2010 Rünzi-Preis des Kanton Wallis
- 2007 Buchpreis des Kantons Bern für „Verliebte Feinde“
- 2003 Dreijähriges Stipendium des Schweizerischen Nationalfonds für das Buchprojekt „Verliebte Feinde. Iris und Peter von Roten“
- 2002 Kulturförderpreis des Kanton Wallis

## KATHARINA VON ARX



*Katharina von Arx in Paris, 2012*

Katharina von Arx wird 1928 in Niedergösgen (Kt. Solothurn) geboren. Nach dem Konkurs ihres Vaters kommt sie 1933 zu Verwandten. Ihre Schulen absolviert sie in Zürich. 1947 erwirbt sie das Diplom der Töchterhandelsschule. Von 1952 bis 1954 besucht Katharina die Akademie der Bildenden Künste in Wien, ehe sie allein und ohne Geld zu einer Weltreise aufbricht. Die unkonventionelle Reise der jungen Frau erregt weltweites Aufsehen. Von 1956 bis 1958 besucht sie mit ihrem späteren Mann Freddy Drillhon die pazifische Inselwelt und wird 1958 Mutter einer Tochter. Ihre Reiseerlebnisse und Erfahrungen verarbeitet Katharina nach 1956 in zahlreichen Büchern. Im Jahre 1960 kaufen sich Katharina und Freddy in Romainmôtier (VD) eine mittelalterliche Ruine, die sich bald darauf als spektakuläre Entdeckung erweist und die Katharina während mehr als vierzig Jahren unter schwierigen Umständen restauriert. Das „Luftschloss auf Erden“ wird für Katharina zum Refugium und Arbeitsort. Am 25. Oktober 2013 stirbt sie fünfundachtzig Jahre alt in ihrem Haus in Romainmôtier.

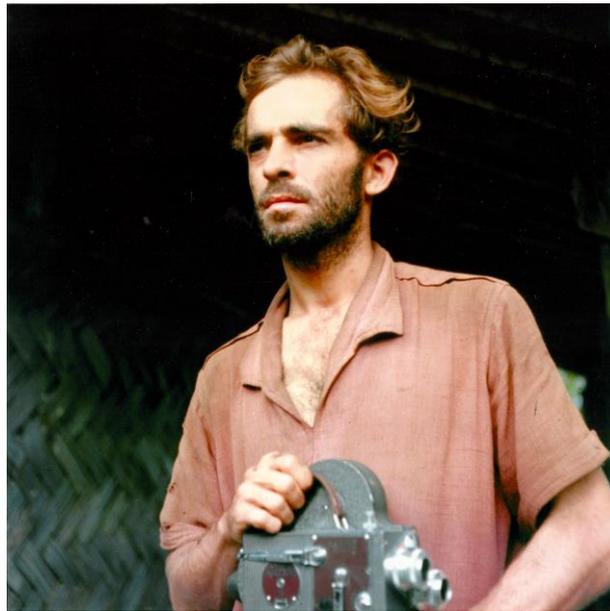
### **Bücher von Katharina von Arx (Auswahl):**

- **Nehmt mich bitte mit! Eine Weltreise per Anhalter.** München: Süddeutscher Verlag, 1956
- **Inselabenteuer. Streifzüge durch die Inselwelt Australiens.** Benziger, Zürich 1960
- **Meine Inselabenteuer.** Scherz, Bern 1961
- **Mein Luftschloss auf Erden.** Biographischer Roman. Scherz, Bern 1975
- **Ich bin gern schuld an meinem Glück.** Erzählungen. Huber, Frauenfeld 1977
- **Engel aus der Schreibmaschine. Erinnerungen einer Luftschlossbesitzerin.** Huber, Frauenfeld 1979
- **Als er noch da war.** Roman. Erpf, Bern 1983
- Zahlreiche Reportagen in Zeitschriften und Zeitungen; viele Auftritte im Radio und Fernsehen zwischen 1956-1980

### **Zeichnerisches Werk:**

Das noch zu entdeckende zeichnerische Werk gehört zu den Preziosen von Katharina von Arx' Nachlass.

## FREDDY DRILHON



Freddy Drilhon geboren 1926, stammt aus dem Pariser Grossbürgertum, gegen dessen Doppelmoral er sich früh auflehnt. Mit sechzehn bricht er mit seinem Elternhaus, mit siebzehn meldet er sich freiwillig bei Charles de Gaulles Exilarmee in London. Als Horchposten in einem alliierten Unterseeboot erlebt er die Atlantikschlacht. Traumatisiert von schrecklichen Kriegserlebnissen kehrt er Europa 1947 den Rücken und lebt mehrere Jahre beim ehemaligen Kannibalenstamm der Big Nambas auf der Insel Malicolo in der Südsee. In dieser Zeit beginnt Freddy als Reporter, Fotograf und Dokumentarfilmer zu arbeiten. 1956 lernt er auf den Tonga-Inseln die Schweizer Reisereporterin Katharina von Arx kennen. Die beiden werden ein Liebespaar, kehren 1958 in die Schweiz zurück, wo sie in Romainmôtier das spätere Maison de Prieur kaufen. Die baufällige Ruine, die all ihr Geld und all ihre Zeit verschlingt, wird zu einer grossen Belastung für das Paar, das schwere Krisen durchlebt. Freddy Drilhon stirbt 1976 mit fünfzig Jahren an einem Herzinfarkt.

### **Bücher von Freddy Drilhon:**

1955 **Le peuple inconnu: Les Big Nambas**, Paris 1955: ausgezeichnet mit dem renommierten Prix connaissance du monde, Paris 1956

1956 **Une goélette**, Paris 1956 (englische Übersetzung 1957)

1976 **Le matelot**, 1976 (Manuskript, unpubliziert)

### **Fotografisches Werk**

Freddy Drilhon hat ein eindrückliches fotografisches Werk hinterlassen, das noch aufzuarbeiten ist.

### **Film:**

**1952-54 Amok:** Dokumentarfilm: über den Eingeborenenstamm der Big Nambas

### **Reporter, Journalist**

Freddy Drilhon schrieb u.a. für Zeitungen wie „Le Monde“, „Paris Presse“, „Sunday Times“ sowie für viele Magazine, u.a. „Sciences et voyages“. „Les nouvelles littéraires“ etc.

**Sabine Timoteo** spielt die junge **Katharina von Arx**.

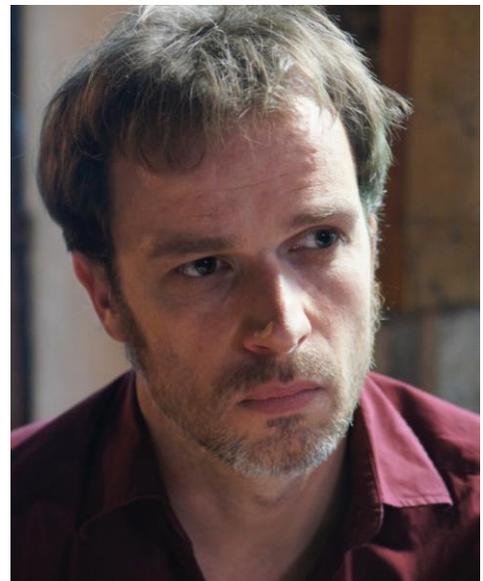


Die mehrfache Schweizer Filmpreis-Gewinnerin hat Katharina von Arx kurz vor ihrem Tod noch kennengelernt:

*« Sie war eine grosse Frau. Unkonventionell. Sie hatte ein grosses Mundwerk und hätte eher ein kleineres bevorzugt. Sie hatte ein Bewusstsein für ihr Frausein, das anders war als das Bild, das man vom Frausein damals hatte. Sie 'trug' dieses Bild vor sich her, stolz, hat darunter aber auch gelitten.»*

**Christophe Sermet** ist **Freddy Drilhon**.

*« Für mich als Schauspieler ist es spannend, eine Figur zu spielen, die wirklich gelebt hat, die sich in den gleichen Räumen bewegte, in welchen wir drehten. Ich hatte eine Menge von dokumentarisches Material zur Verfügung, aus dem ich für meine Rolle schöpfen konnte. Freddy kämpfte lebenslang mit seinen Dämonen, der Kriegswunde, dem Alkohol, seinem fehlenden Erfolg im Schreiben. »*



## SABINE TIMOTEO, SCHAUSPIELERIN («Die junge Katharina»)

Geboren 1975 in Bern, Schweiz. Nach der Ausbildung an der Schweizerischen Ballettberufsschule in Zürich (1991-1993) und Tanz-Engagements bei Heinz Spoerli und Carlotta Ikeda, beginnt Timoteos Karriere als Filmschauspielerin. Für ihre erste Rolle in Philip Grönings «L'amour» erhält sie den Bronzenen Leoparden in Locarno (2000) und den Schweizer Filmpreis 2001 als «Beste Darstellerin». Bevor sie sich erneut der Schauspielerei widmet, absolviert sie zunächst eine Kochlehre in Bern (1997-2000). 2003 wird sie mit dem Grimme Preis für «Die Freunde der Freunde» ausgezeichnet und erhält Engagements im gesamten deutschsprachigen Raum. Für «Ein Freund von mir» wird sie 2007 für den Deutschen Filmpreis in der Kategorie «Beste darstellerische Leistung, weibliche Nebenrolle» nominiert. Für Ihre Darstellung in «Nebenwirkungen» erhält sie den Schweizer Filmpreis 2008, für den sie sowohl 2011 für „Sommervögel“ als auch 2013 für «Cyanure» in der Kategorie «Beste Darstellerin» nominiert wird.

### Filmografie als Schauspielerin

2018	<b>Bis ans Ende der Träume</b> von Wilfried Meichtry
2012/13	<b>Strand der Zukunft</b> von Karim Ainouz
2012	<b>Palim Palim</b> von Marina Klausner (Kurzfilm)
2012	<b>Die schwarzen Brüder</b> von Xavier Koller
2012	<b>Mein Bruder Robert</b> von Philip Gröning
2011/12	<b>Formentera</b> von Ann-Kristin Reyels
2012/11	<b>Die Farbe des Ozeans</b> von Maggie Peren
2012/11	<b>Homevideo</b> von Kilian Riedhof
2011	<b>Cyanure</b> von Sévérine Cornamusaz
2009	<b>Flug in die Nacht – Das Unglück von Überlingen</b> von Till Endemann
2009	<b>Sommervögel</b> von Paul Riniker
2009	<b>180 Grad</b> von Cihan Inan
2008	<b>Tatort – Gesang der toten Dinge</b> von Thomas Roth
2008/	<b>Räuberinnen</b> von Carla Lia Monti
2007/09	<b>Das Vaterspiel</b> von Michael Glawogger
2007	<b>After Effect</b> von Stephan Geene
2007	<b>Pepperminta</b> von Pipilotti Rist
2006	<b>Nebenwirkungen</b> von Manuel Siebenmann
2004	<b>Ein Freund von mir</b> von Sebastian Schipper
2004	<b>Der freie Wille</b> von Matthias Glasner
2004	<b>Gespenster</b> von Christian Petzold
2003/04	<b>Sugar Orange</b> von Andreas Struck
2003	<b>Irgendwas ist immer</b> von Péter Palátsik
2001/02	<b>Die Freunde der Freunde</b> von Dominik Graf
2001/02	<b>Mutanten</b> von Katalin Gödrös
2001	<b>Grau</b> (Kurzfilm)
2001	<b>Kinder der Hölle</b> von Edward Berger
2000/01	<b>In den Tag hinein</b> von Maria Speth
1996	<b>L'amour</b> von Philip Gröning

## CHRISTOPHE SERMET, SCHAUSPIELER («Freddy»)

Geboren am 16 April 1971 in Münchenbuchsee bei Bern. Lernte Grafiker an den Kunstgewerbeschulen Biel und La Chaux-de-Fonds. Seit 1993 lebt Christophe in Bruxelles, wo er am Conservatoire Royal die Schauspielausbildung absolvierte. Seither arbeitet er in Belgien, aber auch in Frankreich, der Schweiz und in Italien im Theater- und Filmbereich. Seit 2005 ist er regelmässig als Theaterregisseur tätig. Gegenwärtig arbeitet er als "artiste associé" am Rideau de Bruxelles. Christophe war im Schweizer Spielfilm „Cyanure“ zu sehen und nächstens im Film von Catherine Breillat „Abus de faiblesse“ mit Isabelle Huppert. Ebenso spielte er in den belgischen Filmen „Yamdam“ von Vivian Goffette, „Akwaba“ von Benoît Mariage und im Kurzfilm „L'air de rien“ von der Schweizerin Sylvie Lazzarini.

### Filmografie als Schauspieler

#### Kinofilme

- 2018 **Bis ans Ende der Träume** von Wilfried Meichtry  
**Der Läufer** von Hannes Baumgartner
- 2016 **Éternité** von Trinh Anh Hung  
**Un jour mon prince** von Flavia Coste
- 2013 **Les rayures du zèbre** von Benoît Mariage
- 2012 **Abus de faiblesse** von Catherine Breillat  
**Yamdam** von Vivian Goffette
- 2011 **Cyanure** von Severine Cornamusaz  
**A perdre la raison** von Joachim Lafosse
- 2006 **Pas douce** von Jeanne Waltz
- 2005 **La mémoire des autres** von Pilar Anguita-Mackay
- 2003 **Stormy Weather** von Solveig Anspach  
**Wild Side** von Sébastien Lifshitz  
**Et si...vertige de la page blanche** von Raül Ruiz
- 1999 **Une liaison pornographique** von Frédéric Fonteyne
- 1998 **Max et Bobo** von Frédéric Fonteyne

#### Fernsehfilme

- 2016 **The Missing** von Tom Shankland, Ben Chanan / BBC  
**Une famille formidable Saison 17** von Joël Santoni / TF1
- 2014 **In Vlaamse Veelden** von Jan Matthys  
**Marie Curie, une femme sur le front** von Alain Brunard
- 2012 **Une famille formidable Saison 10** von Joël Santoni / TF1
- 2011 **Une famille formidable Saison 9** von Joël Santoni /TF1
- 2009 **Une famille formidable Saison 8** von Joël Santoni /TF1
- 2007 **Une famille formidable Saison 7** de Joël Santoni/ TF1
- 2004 **Schönes Wochenende (Beau Week-end)** von Petra Volpe  
**Vénus et Apollon (Soin Depardieu)** von Pascal Lahmani  
**Si j'étais elle** von Stéphane Clavier (K2, M6)
- 1997 **Maigret et l'inspecteur cadavre** von Pierre Joassin (Artémis)
- 1996 **Le pentallon** de Yves Boisset (GMT)
- 1995 **Le destin des Steenfort, maîtres de l'orge** von Jean-Daniel Verhaegh

#### Kino Regisseur

- 1997 **Le nombril de Saint Gilles** von Christophe Sermet  
Mit Yannick Renier, Claire Bodson, Christophe Sermet, Saïd Bahaid, Loubna Azabal

## DOKLAB, DIE PRODUKTIONSFIRMA

DokLab GmbH wurde 2007 in Bern von den beiden Filmemachern Dodo Hunziker und Urs Schnell gegründet. DokLab ist vor allem im Dokumentarfilmbereich tätig („Bottled Life – Nestlé’s Geschäfte mit dem Wasser“ 2012 / „Tibetan Warrior“ 2014).

Im neuen Film „Bis ans Ende der Träume“ arbeitete die Firma zum ersten Mal im fiktionalen Bereich. Ausführender Produzent von Meichtrys Film ist Urs Schnell.

### Filmografie

- 2018 **Bis ans Ende der Träume**, Regie: Wilfried Meichtry Kino-Film, HD 2K, 90 Minuten
- Urban Genesis** Regie: Dodo Hunziker und Yared Zeleke, Kino-Dokumentarfilm, 90 Minuten,  
in Arbeit
- 2017 **Widerstand Brockenhaus**, Regie: Christian Knorr, TV-Dok, HD, 60 Minuten
- 2014 **Reise für Tibet**, Regie: Dodo Hunziker, Kino- und TV-Dok, HD, 85/51 Minuten
- 2013 **Der ultimative Aare-Ride**, Regie: Dodo Hunziker, Kurzdokumentation, 29 Minuten
- 2013 **Ikarus am Eiger**, Regie: Dodo Hunziker, Kurzdokumentation, 29 Minuten
- 2012 **Bottled Life – Nestlé’s Geschäfte mit dem Wasser**, Regie: Urs Schnell, Kino-Dokumentarfilm,  
HD, 90 Minuten
- 2011 **Wisdom of Lagos**, Regie: Dodo Hunziker, Kurzdokumentation, 3 Minuten, HD
- 2009 **The Gombe Connection – Auditing the Jane Goodall Institute’s Gombe Project**  
Regie: Res Gehriger, Kurzdokumentation, 30 Minuten, HD
- 2008 **Wilko will**, Regie: Dodo Hunziker, IndyDok, 58 Minuten

**CAST**

<b>Sabine Timoteo</b>	als Katharina von Arx
<b>Christophe Sermet</b>	als Freddy Drilhon
<b>Sappho Sahiti</b>	als junge Frédérique Drilhon
<b>Katharina von Arx</b>	
<b>Wilfried Meichtry</b>	
<b>Frédérique Drilhon</b>	
<b>Fätzli</b>	Katharina von Arx' Katze

**CREW**

Regie und Drehbuch	<b>Wilfried Meichtry</b>
Schauspielführung	<b>Marcel Gisler</b>
Kamera	<b>Pierre Reischer</b>
Montage	<b>Annette Brütsch</b>
Musik / Komposition	<b>Balz Bachmann</b>
Szenenbild/ Ausstattung	<b>Irène Roth</b>
Kostüm	<b>Anna Rapp</b>
Maskenbild	<b>Arta Sahiti</b>
Chefbeleuchter	<b>Eric Walther</b>
Chefbeleuchter England	<b>Ian Stowe</b>
Set-Tonmeister	<b>Olivier JeanRichard</b>
Ton Dokumentarteil	<b>Nadja Gubser</b>
	<b>Dodo Hunziker</b>
	<b>Pierre Reischer</b>
Tonschnitt und Mischung	<b>Peter von Siebenthal</b>
Geräuschemacher	<b>Meloton Sound Effects, München</b>
Musik / Co Komponisten	<b>Michael Künstle</b>
	<b>Peter Bräker</b>
Musiker	<b>Balz Bachmann</b>
	<b>Michael Künstle</b>
	<b>Peter Bräker</b>
	<b>David Schnee</b>
Drehbuchmitarbeit	<b>Marcel Gisler</b>
Dramaturgische Mitarbeit	<b>Annette Brütsch</b>
Beratung	<b>Jürgen Seidler</b>
	<b>Maria Müller</b>
	<b>Daniela Baumgärtl</b>
Regieassistentin	<b>Marianne Eggenberger</b>
Script Supervisor	<b>Jeshua Dreyfuss</b>
1. Kameraassistent	<b>Christian Anderegg</b>
1. Kameraassistent England	<b>Mirco Rihs</b>
2. Kameraassistentin	<b>Meret Madörin</b>
Schnittassistent	<b>Amaury Berger</b>

Assistentin Ausstattung/Requisiten **Tabea Andres**  
**Anais Grütter**  
Beleuchterassistent **Joshua Pflüger**  
Beleuchterassistent England **Leon Pyszora**  
Color Grading **Christoph Walther/Pierre Reischer**  
Grafik **do2**  
Untertitelung **Aaron Nick**  
Produktionsleitung **Max Karlsson**  
Produktionsassistenz **Lea Rindlisbacher**  
Aufnahmeleitung **Marianne Eggenberger**  
Produktion **DokLab GmbH Bern**  
**Urs Schnell**  
**Dodo Hunziker**  
In Koproduktion mit **Schweizer Fernsehen SRF**  
Redaktion **Urs Augstburger**  
**Radio Télévision Suisse Romande RTS**  
Redaktion **Irène Challand**  
**SRG SSR**  
Nationale Koordination **Sven Wälti**  
Verleih Schweiz **Frenetic Films**